

Kunst- und Medientheorie: (K. Trolle)

Exemplarische Bild-, Objekt-, Prozess- oder Medienanalysen vertiefen den Umgang mit zentralen Begriffen, Konzepten und Theoriebildungen im Feld der Kunst.

Angebot für

Bisheriges Studienmodell > Hochschulweites Lehrangebot > Geöffnete Lehrveranstaltungen
Bisheriges Studienmodell > Art Education > Master Art Education > Kunstpädagogik > 1. Semester
Bisheriges Studienmodell > Art Education > Master Art Education > Kunstpädagogik > 3. Semester

Nummer und Typ	mae-vkp-106.17H.002 / Moduldurchführung
Modul	Kunst- und Medientheorie
Veranstalter	Departement Kulturanalysen und Vermittlung
Leitung	Kristina Trolle
Zeit	Mo 6. November 2017 bis Mo 18. Dezember 2017 / 13 - 16:30 Uhr
Ort	ZT 4.T09 Seminarraum (28P TL)
Anzahl Teilnehmende	maximal 15
ECTS	2 Credits
Voraussetzungen	Für MAE Studierende: keine Für Studierende anderer Studiengänge bzw. Vertiefungen der ZHdK, im Rahmen der Geöffneten Lehrveranstaltungen: Einschreibung über ClickEnroll https://intern.zhdk.ch/?ClickEnroll
Lehrform	Seminar, Visionierung von Filmen
Zielgruppen	MAE Studierende Kunstpädagogik Pflichtmodul
Lernziele / Kompetenzen	Lernziele Wissen: - Wichtige historische Funktionen von Kunst, kunstwissenschaftliche Deutungsvorschläge und ihre Grenzen kennen und exemplarisch vertiefen. - Wichtige Begriffe und Grundannahmen der Kunst- und Medientheorie und ihre Kritik kennen und exemplarisch vertiefen. Lernziele Methoden: - Verschiedene Stadien der Deutung (Analyse) - von naiv und unmittelbar bis detailliert und historisch begründet - präzise erfassen und methodisch/theoretischen Verfahren und Argumentationen der Kunstwissenschaft zuordnen können. - Die Möglichkeiten und Grenzen dieser Verfahren benennen und Vorschläge zur (Weiter)entwicklung machen können. - Die Medialität einer künstlerischen Arbeit erkennen und medientheoretisch beschreiben können. - Kritischen Umgang mit theoretischen Texten üben. - Eigene Recherche, wiss. Arbeiten und Präsentieren üben. Lernziele Haltung: - Die eigene (scheinbar unmittelbare) Reaktion auf Bilder, Kunst und Medienereignisse zu beobachten, verstehen und kritisch zu befragen lernen.
Inhalte	Filme und ihre spezifischen Ausdrucksformen Kinofilme, (Fernseh)Serien, Youtube-Tutorials, Handyfilme – das Spektrum filmischer Ausdrucksformen hat sich seit der Erfindung des Films enorm erweitert.

Bewegte Bilder und Filme sehen und verstehen zu können ist eine der wesentlichsten Praktiken unseres Alltags geworden. ‚Filme‘ begegnen uns heute überall. Parallel zur Entwicklung des Films, zu seiner Geschichte haben sich seine spezifischen Ausdrucksformen aber auch dessen Rezeption durch die Zuschauer in wechselseitigem Bezug (her)ausgebildet. Die Rezeption von Filmen basiert auf kulturellem Wissen, das in seiner Praxis historisch erprobt und begründet ist.

Während des Seminars werden einerseits die Filme selbst und andererseits ihre Rezeption durch die Teilnehmer/innen untersucht und kritisch reflektiert.

Die vertiefte Auseinandersetzung mit dem Film und seinen spezifischen Ausdrucksformen ist der Fokus des Seminars. An ausgewählten aktuellen und historischen Filmbeispielen wird das Repertoire filmischer Mittel beobachtet, analysiert und interpretiert. Dabei werden exemplarisch Kategorien wie Narration und Dramaturgie, Filmstil, filmische Mittel etc. untersucht und Bezüge zur Geschichte und Theorie des Films hergestellt, um kulturelle und ästhetische Aspekte der Filme und deren Wirkung erkennen und diskutieren zu können.

Teil der Lehrveranstaltung ist das gemeinsame Sichten der Filme, Termine nach Absprache zu Beginn des Seminars.

Bibliographie /
Literatur

Wird zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Leistungsnachweis /
Testatanforderung

bestanden / nicht bestanden
Im Rahmen des Seminars können theoretische Leistungsnachweise erbracht werden.

Termine

Herbstsemester 2017

2. Quartal

Montagnachmittag 13 bis 16.30h

06.11. bis 18.12.17

am 4.12 findet das Modul künstlerisches Forschen mit H. Rickli statt, der Unterricht Kunst- und Medientheorie fällt deshalb aus

Dauer

7x4 L

Teil der Lehrveranstaltung ist das gemeinsame Sichten der Filme, Termine nach Absprache zu Beginn des Seminars.

Bewertungsform

bestanden / nicht bestanden